

Mitteilung

vom Donnerstag, 2. Juni 2005, 17:00 Uhr

Im Hochgebirge bei günstigen Wetterverhältnissen noch gute Skitourenbedingungen

Allgemeines

Von Montag, 30.05., bis Dienstag, 31.05., fiel am Alpennordhang in Hochlagen 10 bis 15 cm Schnee. In den übrigen Gebieten, waren es wenige Zentimeter. Der Niederschlag führte vorübergehend zu einer leichten Schwächung der oberflächennahen Schneeschichten. Von Dienstag, 31.05., bis Donnerstag, 02.06., wirkten das niederschlagsfreie Wetter mit schwachen Winden und Temperaturen um die Mittagszeit bei Null Grad auf rund 3000 m günstig auf die Schneedecke.

Die Schneegrenze liegt am Alpennordhang sowie in Nord- und Mittelbünden bei 2000 bis 2300 m. Im Wallis, am Alpensüdhang und im Engadin zwischen 2200 bis 2700 m. An Nordhängen liegt die Schneegrenze etwas tiefer. An Südhängen befindet sie sich teilweise deutlich höher. Einzelne Stationswerte auf der Höhe von rund 2500 m: Taminatal GL, 2460 m, 94 cm; Verbier VS, 2545 m, 50 cm; Eggishorn VS, 2495 m, 12 cm; Weissfluhjoch GR, 2540 m, 85 cm; Bernina GR, 2450 m, 2 cm.

Entwicklung bis Sonntag, 5. Juni

In der Nacht auf Samstag, 04.06., fällt verbreitet 10 bis 20 mm Niederschlag. Lokal ist auch mehr möglich. Die Schneefallgrenze sinkt vorübergehend bis auf rund 2200 m. Im Verlaufe des Samstags lassen die Niederschläge nach und im Westen und Süden wird es zunehmend sonnig, im Norden und Osten wechselhaft bewölkt. Die Winde aus allgemein westlicher Richtung sind, ausser in den Gewittern, schwach. Die Schneeschmelze setzt sich trotz einer kurzen Abkühlung am Samstag, intensiv fort. Die Tourenverhältnisse sind bei günstigen Wetterverhältnissen im Hochgebirge am Morgen nach wie vor gut. Die Gletscher sind in der gleichen Höhenlage vor allem am Alpennordhang und in den Walliser Alpen noch gut eingeschnitten.

Lawinengefahr

Die Lawinengefahr steigt am Samstag, 04.06., vorübergehend leicht an. Die Tourenverhältnisse sind am Samstag etwas kritischer zu beurteilen als am Freitag, 03.06. Der Neuschnee setzt und verfestigt sich rasch, sodass ab Sonntag, 05.06., wieder typische Frühlingsbedingungen herrschen.

Die Tourenbedingungen und die Lawinenverhältnisse hängen dabei jeweils stark von der nächtlichen Abstrahlung ab:

Ist die Nacht klar, gefriert die Schneeoberfläche. Sie ist in den frühen Morgenstunden oberhalb von rund 2700 m tragfähig und stabil. Bei diesen Verhältnissen herrschen am frühen Morgen günstige Tourenbedingungen mit geringer Lawinengefahr. Im Verlaufe des Tages weicht die Schneedecke bis in Hochlagen rasch auf und die Lawinengefahr steigt an. Es ist in der Folge auch mit spontanen Nassschneelawinen zu rechnen. Die Schneebrücken über den Gletscherspalten werden im Verlaufe des Tages auch zunehmend störanfällig.

Ist die Nacht bedeckt oder regnet es, gefriert die Schneedecke unterhalb von rund 3000 m kaum. Deshalb besteht schon am Morgen eine erhöhte Nassschneelawinengefahr und eine Spaltensturzgefahr.

Weitere Mitteilungen

Dies ist die letzte regelmäßig erscheinende Mitteilung der Saison 04/05. Weitere Mitteilungen erscheinen bei ergiebigen Schneefällen bis in den Bereich der Waldgrenze oder sonstigen wichtigen Schnee- und Lawineninformationen.

Auf Telefon 187 und auf www.slf.ch (Alpen-Info) können weiterhin Daten automatischer Stationen abgerufen werden.

Der Alpenwetterbericht von MeteoSchweiz erscheint täglich um 16 Uhr (Tel. 0900 552 138).